



Europäische
Kommission



CASP 2024 **Mini- Elektroheizungen**

**Abschlussbericht
zur Aktivität**

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	III
Zusammenfassung.....	IV

TEIL I

Überblick über die Aktivität	2
Teilnehmende Marktüberwachungsbehörden	2
Produktumfang	2
Prüfkriterien	3
Probenahme und Prüfungen	5
Probenahmeverteilung.....	5
Prüfverfahren	5
Prüfergebnisse	6
Übersicht über die Prüfergebnisse und zentrale Erkenntnisse	6
Ergebnisse nach Prüfabschnitt.....	7
Schlussfolgerungen aus den Prüfergebnissen	7
Risikobewertung und Korrekturmaßnahmen	8
Ergebnisse der Risikobewertung.....	8
Korrekturmaßnahmen	8
Schlussfolgerungen und Empfehlungen	9
Schlussfolgerungen.....	9
Empfehlungen für Interessengruppen	10

TEIL II

Wofür steht CASP?	12
Arbeitsplan zu den produktspezifischen Aktivitäten	13
Produktspezifische Aktivitäten, Verfahren und Werkzeuge	14

Abkürzungsverzeichnis

CASP	Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten
CTI-Wert	Kriechstromfestigkeit
GD JUST	Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission
EK	Europäische Kommission
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
EFTA	Europäische Freihandelsassoziation
EN	Europäische Norm
EU	Europäische Union
IM	Zwischenbesprechung
MÜB	Marktüberwachungsbehörde
PSA	Produktspezifische Aktivität
SAGA	Safety Gate Risikobewertung
EEAG	Elektro- und Elektronik-Altgeräte

Zusammenfassung

Ziele

Das übergeordnete Ziel von CASP (Koordinierte Aktivität für die Sicherheit von Produkten) besteht darin, die Gesundheit und Sicherheit der europäischen Verbraucherinnen und Verbraucher zu schützen, indem die für die Marktüberwachung zuständigen nationalen Be-

hörden der EU/EFTA-Länder dabei unterstützt werden, ihre Aktivitäten besser zu koordinieren. Die Marktüberwachungsbehörden nehmen im Rahmen von CASP an gemeinsamen Probenahmen, Prüfungen und Risikobewertungen für bestimmte Produkte teil.

Produktumfang

Die Aktivität umfasst Mini-Elektroheizungen mit einer Breite und Höhe von weniger als 40 cm bzw. 30 cm. Dazu

gehörten tragbare Heizlüfter, Heizstrahler, Plug-in-Heizungen und Keramikheizungen.

Hauptprüfkriterien und Ergebnisse

Bei der Aktivität wurden elektrische Mini-Heizgeräte gemäß der Norm **EN 60335-2-30:2009 + A13:2022** (ein-

schließlich Änderung **A2:2022**) über die Sicherheit elektrischer Raumheizgeräte für den Hausgebrauch geprüft.

Insgesamt 43 der Proben (54 %) erfüllten mindestens eine der Anforderungen des Prüfplans nicht. Prüfungen der Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anweisungen durch die Marktüberwachungsbehörden ergaben, dass 27 Produkte (34 %) die Anforderungen nicht erfüllten. Insgesamt erfüllten 50 von 80 Proben (62 %) mindestens eine der Anforderungen nicht.

Schlussfolgerungen

Bei der Aktivität wurde die Bedeutung angemessener Kennzeichnung klar, um das Risiko von Stromschlag und Feuer zu mindern, da diese Produkte zunehmend beliebter werden. Daher haben die Marktüberwachungsbehörden

Sanktionen gegen Wirtschaftsbeteiligte verhängt und sie aufgefordert, die nicht konformen Produkte zu verbessern oder zurückzuziehen¹.

Zentrale Empfehlungen für Interessengruppen

Für Verbraucherinnen und Verbraucher

- ▶ Kaufen Sie kein Produkt, das keine Gebrauchsanweisung und keine Kontaktangaben für die EU aufweist;
- ▶ Stellen Sie das elektrische Heizgerät außerhalb der Reichweite von Kindern und abseits von Wasser und nasser Kleidung auf;
- ▶ Blockieren Sie nicht die Lüftungsgitter, berühren Sie nicht das Heizelement, verwenden Sie keine Reiseadapter, um das Gerät anzuschließen, lassen Sie es nicht eingeschaltet, wenn Sie schlafen;
- ▶ Verwenden Sie das Produkt nicht, wenn es defekt ist, und versuchen Sie nicht, es selbst zu reparieren.

Für Wirtschaftsbeteiligte

- ▶ Es ist gesetzlich vorgeschrieben, alle Produktinformationen, einschließlich der Anweisungen und Warnhinweise für Verbraucher, in der Sprache des Verkaufslandes bereitzustellen;
- ▶ Wenn Sie ein Produkt in einem bestimmten Land verkaufen, prüfen Sie, welche Art von Stecker in diesem Land verwendet wird.

Für Normungsorganisationen

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Mini-Heizgeräte zum Anschluss an die Steckdose in der Norm abgedeckt sind;
- ▶ Die Norm muss Anforderungen an die Größe, Lesbarkeit, Platzierung, Farbgebung und den Kontrast von Warnhinweisen auf der Verpackung und dem Produkt enthalten.

¹ Bis 02.04.2025 (einschließlich).



Teil I

Überblick über die Aktivität

Teilnehmende Marktüberwachungsbehörden

		Land	Marktüberwachungsbehörde
1		Kroatien	Staatliche Aufsichtsbehörde
2		Zypern	Abteilung für elektrische und mechanische Dienstleistungen, Ministerium für Verkehr, Kommunikation und Bauwesen ²
3		Estland	Behörde für Verbraucherschutz und technische Regulierung
4		Deutschland	Bezirksregierung Düsseldorf
			Kompetenzzentrum Marktüberwachung – Gewerbeaufsichtsamt – Regierung von Oberbayern
5		Irland	Kommission für Wettbewerb und Verbraucherschutz
6		Lettland	Zentrum für den Schutz der Verbraucherrechte
7		Litauen	Staatliche Behörde für den Schutz der Verbraucherrechte
8		Luxemburg	ILNAS – Marktüberwachungsabteilung
9		Malta	Maltesische Behörde für Wettbewerb und Verbraucherfragen
10		Schweden	Schwedisches Nationales Amt für elektrische Sicherheit
11		Italien	Handelskammer von Mailand Monza Brianza Lodi
			Handelskammer von Turin

Produktumfang

Mini-Elektroheizungen sind eine kompakte und effiziente Heizlösung für Innenräume. Diese tragbaren Geräte sind auf einfache Bedienung ausgelegt, d. h. die Benutzer können sie einfach anschließen und sofort Wärme genießen.

² Die Marktüberwachungsbehörden können als reine Prüfpartei an CASP teilnehmen. Sie beteiligen sich am Prüfverfahren, sind aber nicht in die Besprechungen und Entscheidungen eingebunden und nehmen nicht an den Aktivitätstreffen teil.

Tabelle 1: Projektbeschreibung

	Produkt unterkategorie	Foto	Beschreibung
Im Umfang	Heizlüfter		Bei einem Heizlüfter wird Wärme mit einem kleinen elektrischen Element erzeugt und über einen Ventilator in den Raum geblasen. Er ist kompakt, tragbar und heizt schnell.
	Heizstrahler		Ein Heizstrahler sendet Infrarotstrahlung aus, um Gegenstände und Personen direkt zu erwärmen, anstatt die Luft zu erhitzen. Er liefert sofortige Wärme und eignet sich daher für die Punktbeheizung.
	Plug-in-Heizgerät		Ein Plug-in-Heizgerät ist ein kleines, tragbares elektrisches Heizgerät, das direkt an eine Steckdose angeschlossen wird. Er eignet sich für den persönlichen Gebrauch in kleinen Räumen, z. B. in Schlafzimmern, und bietet eine schnelle und punktuelle Erwärmung.
	Keramikheizung		Bei einer Keramikheizung wird die Wärme über ein Keramikheizelement erzeugt und über einen Ventilator verteilt.
Nicht im Umfang	Alle elektrischen Heizgeräte mit einer Höhe von mehr als 40 cm und einer Breite von mehr als 30 cm		Z. B. Fußleistenheizungen (siehe Bild links), Flächenheizungen, Zentralheizungen. Stecker, Sicherungen und Adapter, die mit den Produkten geliefert wurden, waren nicht Gegenstand der Prüfungen im Rahmen von CASP2024.

Prüfkriterien

Die Mini-Elektroheizungen wurden gemäß der Norm EN 60335-2-30:2009 über die Sicherheit elektrischer Raumheizgeräte für den Hausgebrauch geprüft. Der finale Prüfplan für die Aktivität ist in Tabelle 3 beschrieben.

Tabelle 2: Finaler Prüfplan für Mini-Elektroheizungen

Normen EN 60335-2-30:2009 + A13:2022 (einschließlich Änderung A2:2022)		
Abschnitt	Anforderungen	Anmerkungen
7	Aufschriften und Anleitungen	Prüfen Sie auch, ob die CE-Kennzeichnung und das EEAG-Logo vorhanden sind. Beide sind erforderlich, aber eine Prüfung der Einhaltung der Richtlinie zu EEAG lag nicht im Umfang von CASP 2024. Müssen in der Sprache des Verkaufslandes sein und Angaben zum Hersteller und dem Händler im EWR enthalten.
8	Schutz vor Zugang zu stromführenden Teilen	
10	Stromeinspeisung und Spannung	
11	Heizung	
13	Ableitstrom und Spannungsfestigkeit bei Betriebstemperatur	
15	Feuchtigkeitsbeständigkeit	
19	Unsachgemäßer Betrieb	Es wurden einfache, preisgünstige Produkte beprobt. Es wurden keine Anforderungen nach Anhang R geprüft. Das Produkt muss sicher sein, sowohl im Normalbetrieb als auch im Fehlerfall.
20	Standfestigkeit und mechanische Gefahren	Heizgeräte können leicht umfallen, was ein ernstes Problem darstellt.
21	Mechanische Festigkeit	
22	Aufbau	
23	Innere Leitungen	
25	Netzanschluss und externe flexible Kabel	
27	Vorrichtung für die Erdung	
29	Luft- und Kriechstrecken und feste Isolierung	Im Rahmen dieser PSA wurden keine Kriechprüfungen durchgeführt (Anhang N). Wenn der CTI-Wert des Materials unbekannt war, wurde einfach die gemessene Kriechstrecke gemeldet.
30	Wärme- und Feuerbeständigkeit	Vermerken Sie eventuelle Abweichungen bei der Sichtprüfung und Kontrolle der Abmessungen (mithilfe der Lehren und auf der Grundlage der Normblätter). Prüfung von Steckern/Sicherungen/Adaptoren außerhalb des Umfangs von CASP 2024.

Probenahme und Prüfung

Probenahmeverteilung

Die Probenahme wurde durch die Marktüberwachungsbehörden ausgehend von der Probenahmeverteilung durchgeführt, die bei der Zwischenbesprechung beschlossen wurde. Die teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden haben online und in Geschäften insgesamt 80 Proben erworben.

Aufgrund des zeitlichen Ablaufs der Probenahme im Sommer hatten mehrere Marktüberwachungsbehörden Probleme mit der Probenahme. Bei einer Probenahme im Winter wären die Ergebnisse eventuell anders ausgefallen. Die saisonale Verfügbarkeit der Produkte auf dem Markt hatte wahrscheinlich Einfluss auf die Prüfergebnisse.

Prüfverfahren

Das Prüflabor für diese Aktivität wurde im Rahmen einer Ausschreibung ausgewählt, die im März 2024 veröffentlicht wurde. Die Ausschreibungsspezifikationen wurden an 149 Labors in der EU/EFTA geschickt, die im Rahmen der Strategie des Projektteams zur Einbeziehung von Labors ermittelt worden waren. Jedes Labor wurde gebeten, ein Angebot einzureichen, das ausführliche Angaben zu Preisen, Belege für die Zertifizierung sowie Angaben zur einschlägigen Erfahrung der Fachkräfte und zu den Prüfberichten enthält.

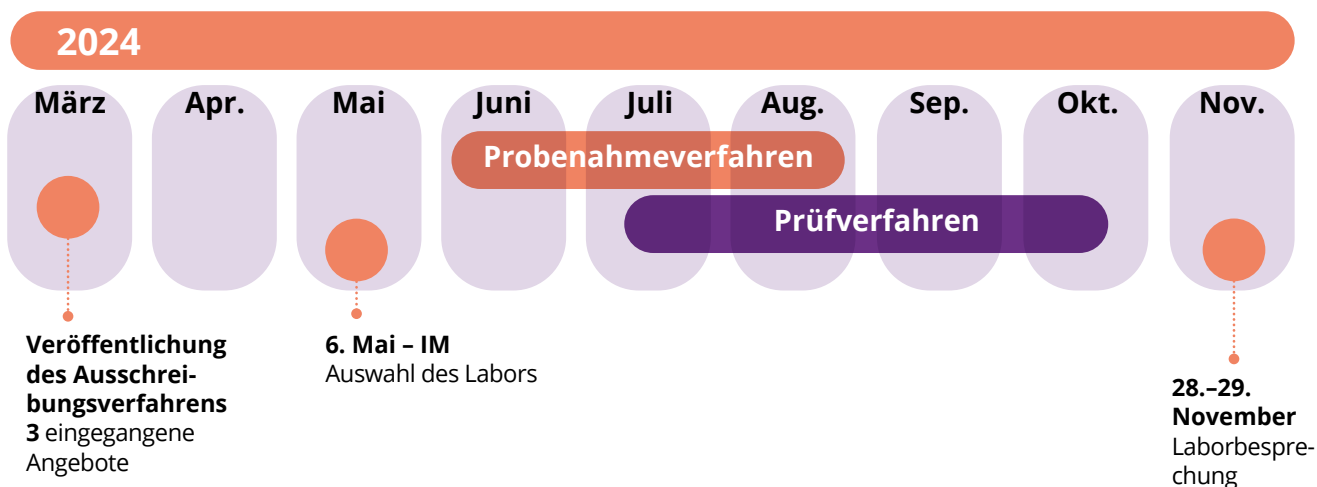
Zehn Labors reichten innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens ein Angebot ein. Basierend auf der Vollständigkeit und der Konkurrenzfähigkeit der Angebote wurden drei Labors vorausgewählt und zu einem Gespräch eingeladen.

Eines der drei Labors hat das Angebot zurückgezogen, da die Prüfkapazitäten für das Projekt nicht mehr garantiert werden konnten.

Bei der Zwischenbesprechung wurden den Marktüberwachungsbehörden vergleichende Analysen der technischen Eignung und der finanziellen Angebote der Labors vorgelegt. Die Marktüberwachungsbehörden wählten das Labor aus, das für die technische Qualität und finanzielle Konkurrenzfähigkeit die höchste Punktzahl erhielt.

Nach der Auswahl des Labors hatten die Marktüberwachungsbehörden zwei Monate Zeit, um die Proben zu beschaffen und an das Labor zu senden.

Abbildung 1: Zeitleiste des Probenahme- und Prüfprozesses



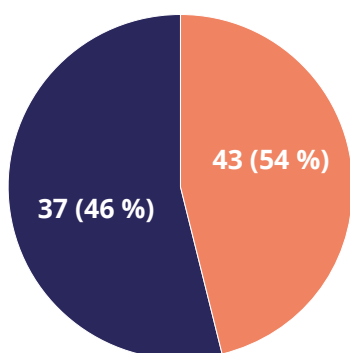
Prüfergebnisse

Überblick über die Prüfergebnisse und wichtigsten Erkenntnisse

Von den 80 geprüften Proben erfüllten 43 Produkte (54 %) mindestens eine der Anforderungen im Prüfplan nicht, wie in der folgenden Grafik gezeigt.

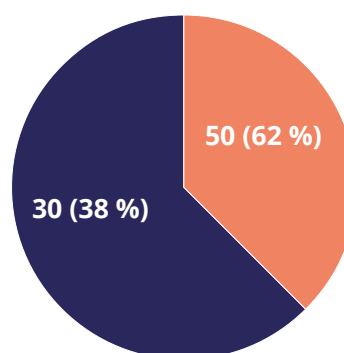
Berücksichtigt man sowohl die vom Labor durchgeführten Tests als auch die von den Marktüberwachungsbehörden durchgeführten Kontrollen der Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anweisungen, so erfüllten insgesamt 50 Proben (62 %) mindestens eine der Anforderungen nicht.

Abbildung 2: Prüfergebnisse ohne Kontrollen zu Warnhinweisen, Kennzeichnungen und Anweisungen (n=80)



■ Anforderungen nicht erfüllt

Abbildung 3: Prüfergebnisse einschließlich Kontrollen zu Warnhinweisen, Kennzeichnungen und Anweisungen (n=80)



■ Anforderungen erfüllt

Werden ausschließlich die Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anweisungen berücksichtigt, dann erfüllten 27 Proben von 80 (34 %) diese Anforderungen nicht. Von diesen 27 Proben erfüllte keine die Anforderungen des Prüfplans. Die Hauptgründe für die Nichteinhaltung waren:

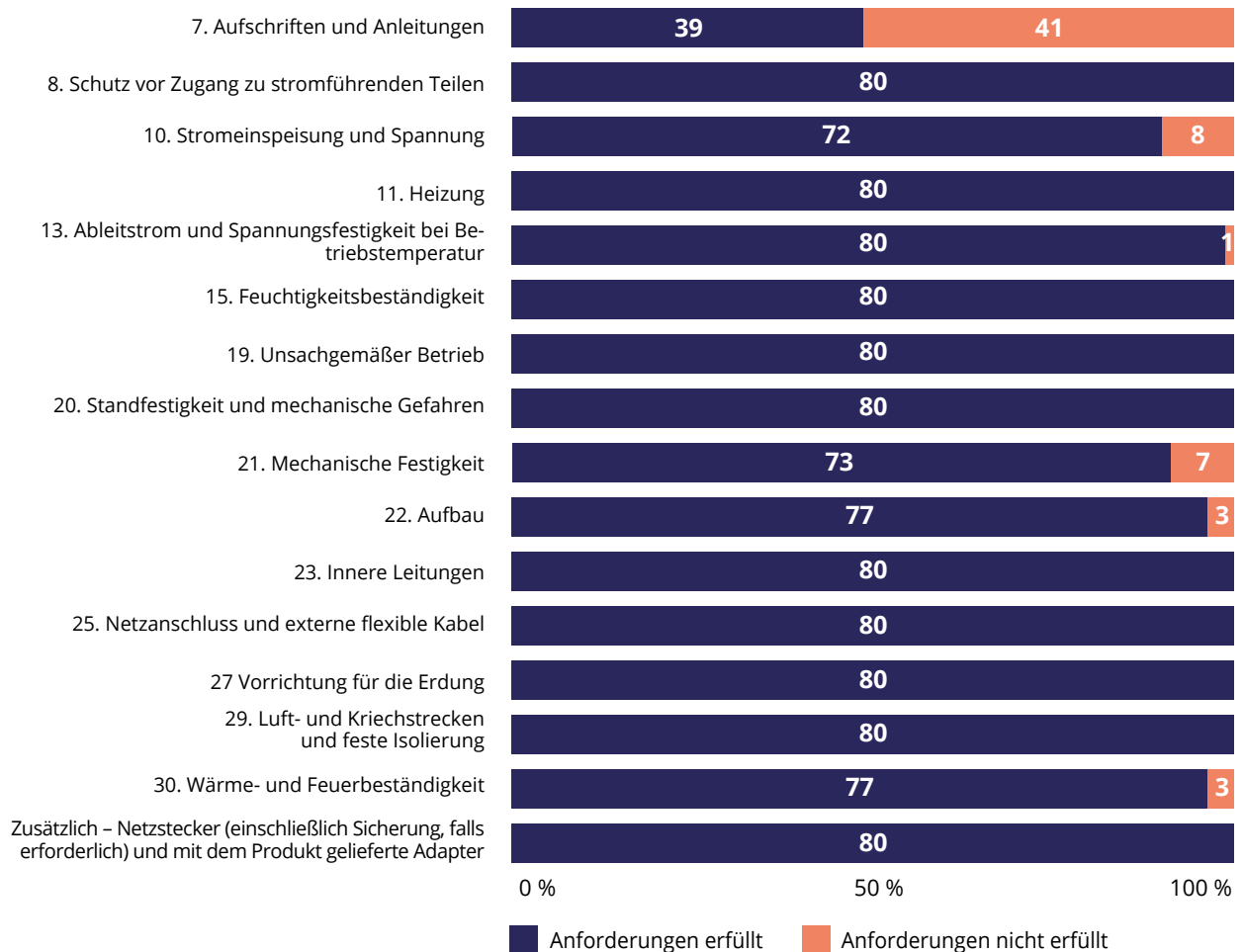
- ▶ fehlende Angaben in der Amtssprache des Verkaufslandes (15 Proben);
- ▶ fehlende Warnhinweise, dreijährige Kinder von der Heizung fernzuhalten (7 Proben);
- ▶ fehlende Kontaktangaben für den Hersteller innerhalb oder außerhalb der EU/des EWR (5 Proben).

Ergebnisse nach Prüfabschnitt

Bezüglich der Norm **EN 60335-2-30:2009 + A13:2022 (einschließlich Änderung A2:2022)** waren Abschnitte mit erheblichen Mängelquoten Abschnitt 7: Aufschriften und Anleitungen und, in geringerem Maße, Stromeinspeisung und Spannung (Abschnitt 10) sowie mechanische Festigkeit (Abschnitt 21).

Wie aus der obigen Abbildung hervorgeht, haben 3 Proben die Konstruktionsprüfung (Abschnitt 22) und 3 die Prüfung der Hitze- und Feuerbeständigkeit (Abschnitt 30) nicht bestanden. Das Labor prüfte Abschnitt 25 am Netzkabel der Produkte, da die Fachkräfte darauf hinwiesen, dass Hersteller oft an den Kabeln Kosten einsparen.

Abbildung 4: Prüfergebnisse nach Abschnitt



Schlussfolgerungen aus den Prüfergebnissen

Auf dem Markt sind in den letzten Jahren zunehmend kleine, kostengünstige Heizgeräte aufgetaucht, vermutlich aufgrund der steigenden Energiekosten. Sie sind zwar bezahlbar, aber die Häufigkeit von Mängeln aufgrund der Konstruktionsqualität war relativ gering, so dass die Produktqualität gleichbleibend zu sein scheint.

Das Hauptproblem betrifft **Aufschriften und Anleitungen**. Zu den Problemen gehören fehlende Aufschriften, unzureichende Anweisungen oder die Verwendung von Sprachen, die für das Verkaufsland nicht geeignet sind. Heizgeräte können bei unsachgemäßer Verwendung ein Sicherheitsrisiko darstellen, z. B. wenn sie in der Nähe von brennbaren Materialien aufgestellt werden. Deshalb ist es wichtig, dass die Verbraucher umfassende Sicherheitsinformationen erhalten.

Diese Aktivität zeigte **Diskrepanzen beim Stromverbrauch**. Einige Heizgeräte wiesen einen deutlich höheren Stromverbrauch auf, als die (gekennzeichneten) Nennwerte angeben. Im Allgemeinen stellten diese Diskrepanzen keine Sicherheitsrisiken dar, sondern sind auf Leistungsprobleme zurückzuführen.

Außerdem wiesen einige Produkte **unzureichende mechanische Festigkeit** auf. Wenn das Gehäuse eines Heizgeräts leicht bricht, können spannungsführende Teile freigelegt werden, was die Gefahr eines Stromschlags birgt. Bei Heizlüftern könnten dadurch auch gefährliche bewegliche Teile, wie z. B. die Ventilatorflügel, freigelegt werden.

Risikobewertung und Korrekturmaßnahmen

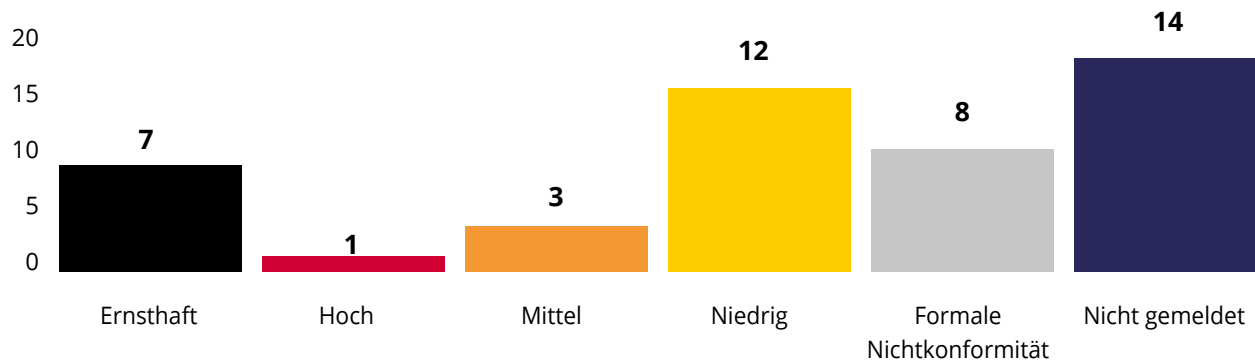
Ergebnisse der Risikobewertung

Mini-Elektroheizungen dürfen nur in Verkehr gebracht werden, wenn sie den Sicherheitsanforderungen der Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (GPSR) entsprechen³. Bei der Bewertung des Risikoprofils eines Produkts sollten die Grundsätze im Durchführungsbeschluss (EU) 2019/417 der Kommission zur Festlegung von Leitlinien für die Verwaltung des gemeinschaftlichen Systems zum raschen Informationsaustausch (Leitlinien des Safety Gate)⁴ beachtet werden.

Insgesamt erfüllten 50 Proben (62 %) die Anforderungen nicht. Insgesamt 43 Proben (54 %) erfüllten die Anforderungen der Prüfungen im Labor nicht und 27 (34 %) erfüllten die Anforderungen an die Kennzeichnung für Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anweisungen nicht.

Bei sieben Proben wurde ein ernsthaftes Risiko festgestellt, bei einem ein hohes, bei drei ein mittleres und bei 12 ein geringes Risiko. Abbildung 5 zeigt den Risikograd der Proben, die nicht den Anforderungen entsprachen⁵.

Abbildung 5: Risikostufen der Proben, die die Anforderungen nicht erfüllten



Korrekturmaßnahmen

Auf der Grundlage der Prüfergebnisse und der durchgeführten Risikobewertungen entscheiden die Marktüberwachungsbehörden über Korrekturmaßnahmen für Produkte, die nicht den EU-Rechtsvorschriften und/oder den geltenden Normen entsprechen.

Abbildung 6 zeigt die ergriffenen Korrekturmaßnahmen für die Produkte, die die Anforderungen der Prüfungen nicht erfüllten.

³ Verordnung (EU) 2019/1020 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über Marktüberwachung und die Konformität von Produkten.

⁴ Durchführungsbeschluss (EU) 2019/417 der Kommission vom 8. November 2018 zur Festlegung von Leitlinien für die Verwaltung des gemeinschaftlichen Systems zum raschen Informationsaustausch „RAPEX“ gemäß Artikel 12 der Richtlinie 2001/95/EG über die allgemeine Produktsicherheit und für das dazugehörige Meldesystem (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen C(2018) 7334).

⁵ Produkte, die zwar die Prüfanforderungen, nicht aber die Anforderungen an die Kennzeichnung erfüllen, werden mit dem Vermerk „Formale Nichtkonformität“ gekennzeichnet.

Abbildung 6: Ergriffene Maßnahmen für Produkte, die die Anforderungen nicht erfüllten (n=33)⁶



Wenn ein ernsthaftes Risiko festgestellt wird, sind die Marktüberwachungsbehörden darüber hinaus gesetzlich verpflichtet, eine Meldung an das Safety Gate gemäß Artikel 26 der GPSR zu senden⁷.

Es wird auch empfohlen, Meldungen über Maßnahmen für Produkte einzureichen⁸, bei denen auf der Grundlage der GPSR und der Verordnung (EU) 2019/1020 ein weniger ernsthaftes Risiko erkannt wurde.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Schlussfolgerungen

Bei der Aktivität wurde die Sicherheit von Mini-Elektroheizungen geprüft und festgestellt, dass 54 % der Proben mindestens eine der Prüfanforderungen nicht erfüllten. Diese Geräte werden aufgrund der Benutzerfreundlichkeit und Kostenersparnis zunehmend genutzt, sodass Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anweisungen unerlässlich sind. Sie enthalten kritische Informationen zur sachgemäßen Verwendung des Produkts, damit das Risiko von Stromschlägen und Feuer sinkt.

Die Marktüberwachungsbehörden haben die Wirtschaftsbeteiligten daher aufgefordert, die Produkte, die den einschlägigen Anforderungen nicht entsprachen, zu verändern oder zu verbessern, sie vom Markt zu nehmen und sicherzustellen, dass die entsprechenden Warnhinweise angebracht werden. Gegen einige Wirtschaftsbeteiligten wurden Sanktionen verhängt.

⁶ Bis 02.04.2025 (einschließlich).

⁷ Verordnung (EU) 2023/988 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Mai 2023 über die allgemeine Produktsicherheit.

⁸ Verordnung (EU) 2019/1020 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über Marktüberwachung und die Konformität von Produkten.

Empfehlungen für Interessengruppen

Die folgenden Empfehlungen basieren auf den Ergebnissen des Prüfprozesses und dem Austausch zwischen den Marktüberwachungsbehörden während des Projekts.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher

Vor dem Kauf:

- ▶ Kaufen Sie kein Produkt, das keine Gebrauchsanweisung enthält oder dessen Gebrauchsanweisung nicht in Ihrer Sprache abgefasst ist. Wenn Sie ein Produkt online kaufen und feststellen, dass keine Gebrauchsanweisung beiliegt, geben Sie es zurück und informieren Sie die Verbraucherschutzbehörden;
- ▶ Vertrauen Sie nur Produkten, bei denen die Kontaktdaten des in der EU ansässigen Herstellers oder Importeurs angegeben sind.

Während der Nutzung:

- ▶ Stellen Sie die Elektroheizung außerhalb der Reichweite von Kindern und abseits von Wasser und nasser Kleidung auf;
- ▶ Blockieren Sie die Lüftungsgitter der Mini-Elektroheizung nicht mit einem Gegenstand;
- ▶ Berühren Sie das Heizelement nicht;
- ▶ Verwenden Sie die Mini-Elektroheizung nicht, wenn das Produkt defekt ist oder sichtbare Schäden aufweist;
- ▶ Wenn die Mini-Elektroheizung kaputt geht, versuchen Sie nicht, sie selbst zu reparieren;
- ▶ Verwenden Sie Plug-in-Heizgeräte nicht mit Reiseadaptern;
- ▶ Lassen Sie die Mini-Elektroheizung nicht eingeschaltet, wenn Sie schlafen;
- ▶ Schauen Sie im [Safety Gate](#) nach, ob das Produkt, das Sie kaufen möchten, als gefährlich eingestuft wurde;
- ▶ Melden Sie Sicherheitsprobleme oder Unfälle durch das Produkt bei Ihrer Verbraucherschutzbehörde über das [Consumer Safety Gateway](#).

Für Wirtschaftsbeteiligte

- ▶ Versehen Sie das Heizgerät mit allen erforderlichen Warnhinweisen, Kennzeichnungen (einschließlich der CE-Kennzeichnung) und Anweisungen gemäß der Norm;
- ▶ Es ist gesetzlich vorgeschrieben, alle Produktinformationen, einschließlich der Anweisungen und Warnhinweise für Verbraucherinnen und Verbraucher bereitzustellen; Sie müssen in der Sprache des Landes sein, in dem das Produkt verkauft wird;

- ▶ Wenn Sie ein Produkt in einem bestimmten Land verkaufen, prüfen Sie, welche Art von Stecker in diesem Land verwendet wird. Die Stecker sind in der EU/EFTA nicht einheitlich.
- ▶ Melden Sie alle Sicherheitsprobleme oder Unfälle, von denen Sie Kenntnis haben, den zuständigen Behörden über das [Safety Business Gateway](#).

Für Normungsorganisationen

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Mini-Heizgeräte zum Anschluss an die Steckdose in der Norm abgedeckt sind. Zum Beispiel:
 - Die Platzierung des Heizgeräts im Verhältnis zur Steckdose ist unklar. Plug-in-Heizungen sind „tragbare Geräte“ im Sinne der Norm. Anstelle eines Netzkabels haben sie integrierte Steckerstifte. Der Warnhinweis „nicht unter einer Steckdose platzieren“ ist für diesen Produkttyp verwirrend/bedeutungslos und sollte geändert werden;
 - Es ist unklar, ob Hammerprüfungen bei eingestecktem Heizgerät durchgeführt werden sollten. Es erscheint sinnvoll, diesen Zustand zu überprüfen, da ein Brechen an einer solchen Stelle stromführende Teile freilegen könnte. In der Norm sollte klargestellt werden, unter welchen Bedingungen die Hammerprüfung durchgeführt werden sollten.
- ▶ Die Norm muss Anforderungen an die Größe, Lesbarkeit, Platzierung, Farbgebung und den Kontrast von Warnhinweisen auf der Verpackung und dem Produkt enthalten. Abschnitt 7.14 der Norm EN 60335-1 legt die Mindestgrößen für Kennzeichnungen fest und enthält folgende Anforderung: „Sofern keine kontrastierenden Farben verwendet, eingegossen, eingraviert oder gestempelt werden, müssen die Kennzeichnungen entweder angehoben sein oder eine Tiefe von mindestens 0,25 mm unter der Oberfläche aufweisen“. Es wurde jedoch die Auffassung vertreten, dass wichtige Sicherheitshinweise ohne Kontrast zwischen Text und Hintergrund, die nur durch einen Schatteneffekt sichtbar sind, nicht ausreichend deutlich sind. Bei kleinen Produkten ist die zulässige Mindestdtextgröße ebenfalls sehr gering.



Teil II

Wofür steht CASP?

Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten (Coordinated Activities on the Safety of Products, CASP) ermöglichen eine enge Zusammenarbeit zwischen den Marktüberwachungsbehörden aus Ländern der Europäischen

Union und des Europäischen Freihandelsabkommens, um die Sicherheit von Produkten auf dem Binnenmarkt zu gewährleisten.

CASP 2024 umfasst sieben produktspezifische Aktivitäten und zwei horizontale Aktivitäten

Die an den produktspezifischen Aktivitäten teilnehmenden Behörden testen die gemeinsam ausgewählten Produkte auf ihren jeweiligen nationalen Märkten. Die Prüfung der Produkte erfolgt in akkreditierten Laboren in der EU/EFTA nach den gemeinsam vereinbarten Prüfkriterien.

CASP 2024 beinhaltet auch eine Aktivität zur Wiederholung der Prüfung. Auf der Grundlage desselben Prüfplans wie in der vorangegangenen Prüfkampagne für die betreffende

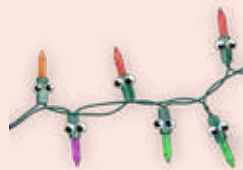
Produktkategorie werden im Rahmen der Wiederholungsprüfung groß angelegte Marktüberwachungsmaßnahmen für diese Produktkategorien erneut durchgeführt, um den Konformitätsgrad nach einem bestimmten Zeitraum zu ermitteln.



PSA 1
Babyschnuller



PSA 2
Hochstühle



PSA 3
Lichterketten



PSA 4
Mini-Elektroheizungen



PSA 5
Elektronische Einweg-
zigaretten



PSA 6
Kinderfahrräder



PSA 7
Spielschleim (Wieder-
holungsprüfung)

Horizontale Aktivitäten bieten den Marktaufsichtsbehörden ein Forum für den Wissensaustausch. Unter Anleitung von technischen Fachkräften aus den entsprechenden Bereichen entwickeln die Teilnehmenden gemeinsame Ansätze, Verfahren und praktische Instrumente für die Marktüberwachung.



HA 1
Standardisierung – An-
wendung von Standards
durch Analogieschluss

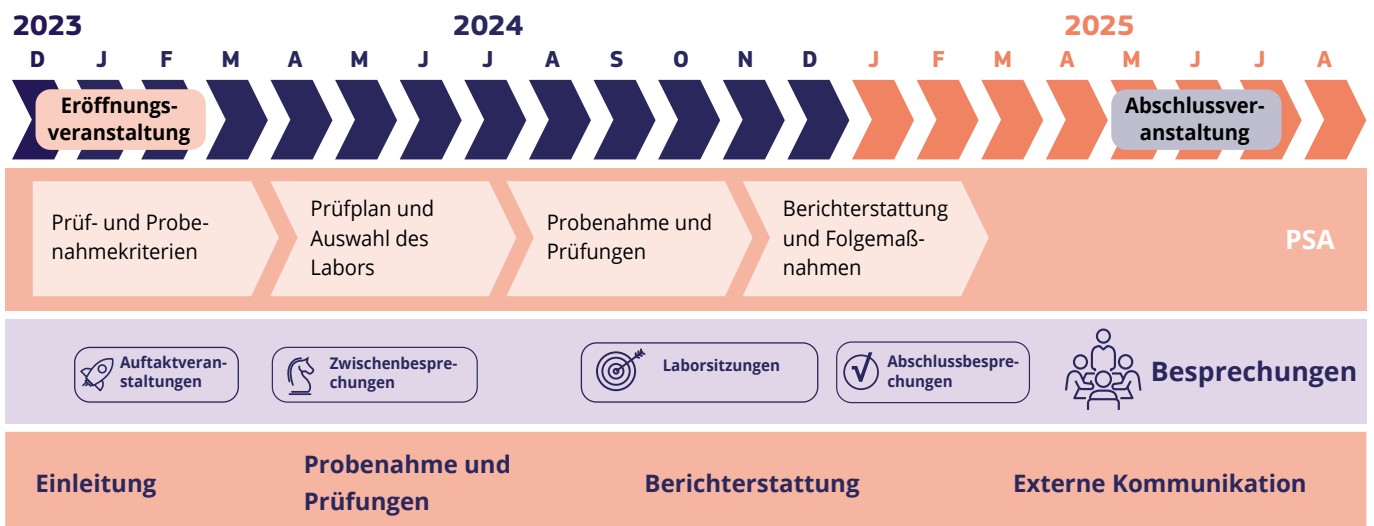


HA 2
Starter-Kit für Neu-
einsteiger

Aufgaben und Zuständigkeiten



Arbeitsplan zu den produktspezifischen Aktivitäten



Einleitung	Probenahme und Prüfungen	Berichterstattung	Externe Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> ▸ Sekundärforschung ▸ Scoping-Interviews ▸ Entwurf eines Prüf- und Probenahmeplans ▸ Labor-Kartierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Ausschreibungsverfahren für Labore ▸ Auswahl und Beauftragung von Laboren ▸ Probenahme und Transport ▸ Prüfverfahren und Prüfberichte 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Risikobewertung ▸ Koordinierung der von den Marktüberwachungsbehörden beschlossenen Maßnahmen ▸ Erstellung von Abschlussberichten ▸ Entsorgung oder Rücksendung von Proben an die Marktüberwachungsbehörden 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Entwicklung eines Kommunikations-Toolkits ▸ Entwicklung von Kommunikationsbotschaften ▸ Durchführung einer Kommunikationskampagne ▸ Wirkungsanalyse



**Kommunikation
und Informationsverbreitung**

Produktspezifische Aktivitäten, Verfahren und Werkzeuge

0 Vorbereitungen

Die GD JUST legt gemeinsam mit den Marktaufsichtsbehörden Prioritäten fest, anhand derer die Produktkategorien für jedes CASP-Projekt ausgewählt werden. Dieses Auswahlverfahren umfasst sowohl neue als auch bereits getestete Produktkategorien im Rahmen eines CASP-Projekts.

1 Validierung der Prüf- und Probenahmepläne

Die technischen Fachkräfte erstellen die Prüfpläne auf der Grundlage der von den Marktaufsichtsbehörden festgelegten Prioritäten und der wichtigsten ermittelten Produktgefahren. Die Entwürfe werden auf den Auftaktveranstaltungen präsentiert und anschließend von den Teilnehmenden optimiert und validiert.

2 Laborauswahl

Das Team des Auftragnehmers erstellt eine Übersicht der Prüflabore und nimmt Kontakt mit ihnen auf, um vorläufige Kostenvoranschläge und andere relevante Informationen einzuholen. Nach der Auftaktveranstaltung wird das Ausschreibungsverfahren eingeleitet, und die Angebote werden verglichen und bewertet. Bei den Zwischenbesprechungen wählen die Marktaufsichtsbehörden pro Aktivität jeweils ein Labor aus.

3 Sammlung und Transport der Produktproben

Die Marktaufsichtsbehörden sammeln Proben auf ihren nationalen Märkten, führen Vorprüfungen durch und senden sie an das ausgewählte Testlabor.

4 Prüfung und Bereitstellung von Prüfberichten

Das Labor prüft die Proben gemäß dem vereinbarten Prüfplan. Die Marktaufsichtsbehörden prüfen und validieren die Prüfberichte.

5 Risikobewertung

Die technische Fachkraft und die Marktaufsichtsbehörden führen Risikobewertungen für alle Proben durch, die die Prüfanforderungen nicht erfüllen.

6 Maßnahmen der Marktaufsichtsbehörden

Die Marktaufsichtsbehörden ergreifen Korrekturmaßnahmen für Produkte, die die Anforderungen nicht erfüllen, und informieren über diese Maßnahmen beim Meldeportal „Safety Gate“.

7 Externe Kommunikation

Die externe Kommunikationskampagne wird gestartet, sobald alle Prüfergebnisse validiert sind. Sie wird über die Medien und Influencer-Aktivitäten angestoßen und durch Verbreitungsmaßnahmen für Interessengruppen unterstützt.

Externe Kommunikation

Kommunikationsmittel

- ▶ **Abschlussberichte** für jede Aktivität und für das Projekt CASP 2024;
- ▶ **Informationsblätter**;
- ▶ **#ProductGo-Spiel und zugehörige Materialien**;
- ▶ **Pressemappe und soziale Medien**.

Kanäle

Das Kommunikationsmaterial wird über folgende Wege verbreitet:

- ▶ ec.europa.eu-Internetpräsenz ([Safety Gate](#), [CASP-Website](#), [EISMEA Nachrichten](#)-Bereich);
- ▶ Soziale Medienkonten von GD JUST und EISMEA;
- ▶ Kommunikationskanäle der Marktaufsichtsbehörden;
- ▶ Ausgewählte Partner-Influencer;
- ▶ Ausgewählte Medien-Partnerschaften.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Generaldirektion Justiz und Verbraucher

Direktion Verbraucher

Einheit B4 Produktsicherheit und Schnellwarnsystem

E-Mail-Adresse: JUST-B4@ec.europa.eu

Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

© Europäische Union, 2025.

Die Politik zur Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission wird auf der Grundlage des Beschlusses 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABL L 330 vom 14.12.2011, S. 39) umgesetzt.

Sofern nicht anders angegeben, ist die Weiterverwendung dieses Dokuments unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International

(CC-BY 4.0) Lizenz gestattet (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Das bedeutet, dass die Wiederverwendung erlaubt ist, sofern die entsprechenden Verweise und etwaige Änderungen angegeben werden.

Für jede Verwendung oder Reproduktion von Elementen, die nicht Eigentum der Europäischen Union sind, muss unter Umständen direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Informationen über die Europäische Union in allen EU-Amtssprachen sind auf der Europa-Website verfügbar:
https://european-union.europa.eu/index_de



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2025
ISBN 978-92-68-26500-0
doi:10.2838/3776599